

s. den Krit. Jahresber. über die Fortschritte der Roman. Philologie S. 96. E. D.

203. S. Herzberg-Fränkell veröffentlicht in den Mittheilungen des Instituts f. österr. Geschichtsforschung XIV, 129 ff. eine eingehende und inhaltreiche, die ganze Quellengruppe der Necrologien kritisch erörternde Recension von Ebners Buch über klösterliche Gebetsverbrüderungen im Mittelalter, vgl. N. A. XV, 625, n. 236. S. 141 ist eine bisher unbekannte merkwürdige Aufzeichnung saec. IX. gedruckt, welche vielleicht als ein Taxregister für Gebete bezeichnet werden kann.

204. Im Histor. Jahrbuch XIII, 748 macht A. Ebner sehr dankenswerthe Mittheilungen aus einer erheblichen Anzahl liturgischer Hss. Italiens. Er giebt Auszüge aus den Necrologien des Capitels von Benevent, des Sophienklosters daselbst (Cod. Neap. VI, E 43; darin auch annalistische Notizen 1096—1134); des Laurentiusklosters daselbst (Cod. Vatic. 5419); des Capitels zu Lucca (Nachträge zu meinen Mittheilungen N. A. III, 134); eines Benedictinerklosters aus der Gegend von Benevent und Montecassino (Cod. Rom. Barberin. XIV, 19); S. Spirito zu Rom; des Capitels S. Antonio zu Veroli (Rom, Vallicell. B 32); des Domcapitels zu Città di Castello (Cod. Vatic. 9027). Aus Frankreich ist ein Necrolog von St. Denis saec. XIII. dabei (Cod. Casanatens. 603), das Molinier noch unbekannt geblieben ist; aus Deutschland eine Hs. von Iilmünster (Cod. Vatic. 3101), geschrieben 1077 von dem Acolythus Benedictus, mit einigen necrologischen Aufzeichnungen und Traditionsnotizen, ein Sacramentar aus Fulda mit Eintragung der Namen des Kaisers Konstantinos Monomachos (gest. 1054) und seiner Familie (Cod. Vatic. 3548), dann zwei Necrologien aus dem Heiliggeistkloster zu Heidelberg (Cod. Vat. Palat. 509 und 520). Unbestimmt bleibt die Herkunft des Necrologs eines Cistercienserklosters aus Frankreich oder Norditalien saec. XII/XIII. (Cod. Vatic. 9417). Endlich giebt E. Mittheilungen über einen Liber vitae von Subiaco, geschrieben 1075, ein mailändisches Missale saec. XIV. mit einigen necrologischen Einträgen (Cod. Vat. Palat. 506), ein Würzburger, später Lorscheer, Martyrologium mit necrologischen Notizen saec. IX/X. (Cod. Vat. Palat. 833) und eine Hs. der erzbischöflichen Bibliothek zu Udine aus Kloster Mosnitz mit historischen Aufzeichnungen saec. XIV.

205. In der Zeitschr. f. vergl. Sprachforschung N. F. XIII, 103 ff. handelt B. Güterbock über Glossen zum A. T. im Cod. Vatic. Reg. 215, die er dem Joh. Scottus und Haimo, dem Lehrer Heirics, zuschreibt. L. T.